

Die Aktion «Beim Namen nennen» findet statt in Basel, Berlin, Bern, Braunschweig, Chur, Dortmund, Essen, Frankfurt, Genf, Kehl, Lausanne, Luzern, Lörrach, Neuchâtel, Offenburg, St. Gallen, Thun, Zürich in Kooperation mit UNITED for Intercultural Action <http://unitedagainstrefugeedeaths.eu>

Organisation: about us, accompagnò, Alarmphone, Alte Kirche Fluntern, Capacity Zürich, Caritas und youngCaritas Zürich, Christkatholische Kirche im Kanton Zürich, Citykirche Offener St. Jakob, ExpoTranskultur Zürich, Grossmünster Zürich, Helferei Zürich, Islamische Gemeinschaft Volketswil, Jesuiten-Flüchtlingsdienst Schweiz, Johanneskirche Zürich, Katholische Kirche Liebfrauen Zürich, Kath. Pfarrei St. Benignus Pfäffikon, Kirche St. Peter Zürich, NCBI, Reformierte Kirche Zürich KK9, Seebrücke Schweiz, Solinetz Zürich, SPAZ, Wasserkirche Zürich, We are AIA/Awareness in Art Zürich

Mitträger*innen: about us, accompagnò, Administration röm.-kath. Konfessionsteil des Kantons St. Gallen, AGORA – Aumônerie genevoise oecuménique auprès des requérants d’asile, Alarmphone, Alte Kirche Fluntern, Alte Nikolaikirche, Frankfurt am Main, Amnesty International Gruppe Chur, Amnesty Gruppe Luzern, Amt für Gesellschaftsfragen Stadt St. Gallen, Association de la Journée des réfugié-es de Neuchâtel, Asyl in der Kirche, Berlin, Be Aware and Share, Basel, Begegnungstage in und um den Graefekiez, Berlin, Berliner Missionswerk / EKBO, Pfarrerin für Migration und Integration Dagmar Apel, Bündner Forum der Religionen, Capacity Zürich, Caritas Luzern, Caritas Schweiz, Caritas St. Gallen-Appenzell, Caritas und youngCaritas Zürich, Caritasverband Offenburg-Kehl e.V., Christkatholische Kirche im Kanton Zürich, Christkatholische Kirchgemeinde Luzern, Citykirche Offener St. Jakob, Cityseelsorge der Kath. Kirche im Lebensraum St. Gallen, CJD Standort Zeche Germania BvB P Maßnahme Schwerpunkt Holzwerken, Communauté des sœurs de Grandchamp, Areuse, Communauté Israélite du Canton de Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds, Communauté Orthodoxe Érythréenne de Neuchâtel, Diakonisches Werk Dortmund und Lünen GmbH, Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau, Diakoniewerk Essen, Diaspora & Development „D&D“ e.V., DIGO - Dachverband Islamischen Gemeinden Ostschweiz, Domkirche St. Blasii zu Braunschweig, Droit de rester Neuchâtel, ECAP Zentralschweiz, Eglise catholique-chrétienne du canton de Neuchâtel, Eglise catholique romaine à Neuchâtel, Eglise réformée évangélique du canton de Neuchâtel, ESG-Ruhr /Ev. Studierendengemeinde, Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen-Lippe, Ev. Kirchengemeinde Kreuzberg, Berlin, Ev. Kirchenkreis Dortmund, Ev. Kirchenkreis Dortmund, Referat Ökumene, Ev. Stadtkirche St. Reinoldi Dortmund, Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Blasius, Braunschweig, Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Magni, Braunschweig, Evang.-methodistische Kirche St. Gallen-Teufen, Evang.-ref. Kirchengemeinde St. Gallen Centrum, Evang.-ref. Kirchengemeinde St. Gallen Straubenzell, Evang.-ref. Kirchengemeinde St. Gallen Tablat, Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau, Evangelische Kirchengemeinde Kehl, Evangelische Kirche in Essen, Evangelische Kirche Westfalen, Evangelisches Studierendenzentrum Die Brücke, ExpoTranskultur Zürich, Fachstelle Migration Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden, Flüchtlingshilfe im Stadtbezirk Aplerbeck e.V., Flüchtlingspaten Dortmund e.V., Forum der Religionen Graubünden, Grenzenlose Wärme e.V., Gasthaus – Ökumenische-Wohnungslosen-Initiative e.V., Grossmünster Zürich, Groupe d’accueil A la rencontre (RequèreEnsemble), Groupe d’accueil Req’EREN, HEKS Schweiz, Helferei Zürich, IG offenes Davos, IG Sans-Papiers St. Gallen, Islamische Gemeinschaft Volketswil, Jesuiten-Flüchtlingsdienst Schweiz, Johanneskirche Zürich, Jugendrotkreuz Luzern, Kath. Kirchengemeinde St. Gallen, Kath. Pfarr- und Kirchengemeinde Wil/SG, Katholische Kirche Liebfrauen Zürich, Katholische Kirche Stadt Luzern, Katholische Kirche im Kanton Luzern, Katholische Kirchengemeinde Chur, Katholische Kirchengemeinde Kehl, Katholische Pfarrei St. Benignus Pfäffikon, Katholische Pfarrei St. Gallus Zürich, Kirche St. Peter Zürich, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Kontaktstelle Ev. Jugend, Referat für Gesellschaftliche Verantwortung des Ev. Kirchenkreises Dortmund, Kreuzberger Ökumene, Berlin, Literaturhaus Basel, Luzerner Asylnetz, Marktkirche Essen, Moschee El-Hidaje, St. Gallen, NCBI, Offene Kirche Elisabethen, oikos-Institut für Mission und Ökumene, Pároisse réformée de Neuchâtel - Accueil Café Migrants, Passionskirche, Ev. Kirchengemeinde Heilig-Kreuz-Passion, Berlin, Pastorales Zentrum Röm.-kath. Kirche Baselland, Pastoralraum Basel-Stadt, Pax Christi, Berlin, Pauluskirche Ev. Lydia-Kirchengemeinde Dortmund, Pfarrei San Pio X, Basel, Privat Engagierte BS/BL, ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V., Projekt Ankommen e.V., Reformierte Kirche Zürich KK9, Reformierte Kirche Chur, Reformierte Kirche Stadt Luzern, Reformierte Landeskirche Kanton Luzern, Regards et Récits, Neuchâtel, Regionalbüro Westfalen, Röm.-kath. Pfarrei Bruder Klaus, Birsfelden, Röm.-kath. Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch, Röm.-kath. Pastoralraum am Blauen, Röm.-kath. Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst, Sant’Egidio Schweiz, SAH Zentralschweiz, Schulreferat des Ev. Kirchenkreises Dortmund, Schweizerische Flüchtlingshilfe, Seebrücke Essen, Seebrücke Schweiz, Service de la cohésion multiculturelle du canton de Neuchâtel (COSM), SINGA Switzerland, Solidaritätshaus St. Gallen, Solidaritätsnetz Ostschweiz, Solinetz Luzern, Solinetz Zürich, SOS Méditerranée Genève, SOS Méditerranée Suisse Neuchâtel, SOS MEDITERRANEE, Ortsgruppe Basel, SOS MEDITERRANEE, Ortsgruppe Zürich, Staffan Gettys/Firma TermitenBau, SPAZ, Spezialseelsorge und Diakonie, RKK BS, TRAIN OF HOPE Dortmund e.V., Unia Neuchâtel, United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V., Verein Hilfe für Asylsuchende Graubünden, Verein Miteinander Valzeina, VMDO Verbund der sozial-kulturellen Migrantenvereine in Dortmund e.v. (VMDO e.V.), Vossa Lingua Verein für Interkultur, Wasserkirche Zürich, We are AIA/Awareness in Art Zürich, Welthaus Dortmund e.V., Weltweit, Berlin, Zen Peacemakers Bern, Zen-Zentrum im grünen Ring, St. Gallen



Aktionsmonat in Zürich Beim Namen nennen – über 51 000 Opfer der Festung Europa

Sonntag, 28. Mai, bis Sonntag, 18. Juni 2023

Samstag, 17. Juni ist ein 24-Stunden-Aktionstag

Verschiedene Veranstaltungen

Foto: AdobeStock, k74 / photocase.de; Gestaltung: Renata Hubschmid

Aktionsmonat in Zürich

Beim Namen nennen – über 51 000 Opfer der Festung Europa

26 Stunden vom Samstag, 17. Juni 10 Uhr, bis Sonntag, 18. Juni, 12 Uhr, Grossmünster und Wasserkirche Zürich

Ein stilles Drama geht seit Jahren auf den Meeren und an den Grenzen Europas vor sich und schafft es nur gelegentlich in die Medien. Seit 1993 sind über 51 000 Kinder, Frauen und Männer gestorben. Oder müssen wir die Frage stellen, ob sie getötet wurden? Von einer immer härteren Politik der Länder Europas, die verhindert, dass diese Menschen legal in Europa einreisen können, um hier ein Asylgesuch zu stellen. Sie müssen vor lebensgefährlichen Situationen fliehen und setzen ihr Leben aufs Spiel. Sie verharren in unwürdigen Flüchtlingslagern ohne angemessene Versorgung oder das Wissen, ob, wann und wie es weiter geht.

Darüber sind wir entsetzt und fordern sichere Fluchtwege!

Mit verschiedenen Aktionen und einem Mahnmal gedenken wir der Opfer und protestieren öffentlich gegen die unhaltbare Situation.

Veranstaltungen

Ausführliche und aktualisierte Informationen finden Sie unter www.beimnamennennen.ch

- **Sonntag, 28. Mai, 18.30–21.00 Uhr, Solidaritäts-Essen, Quartierraum Zentralstrasse Zürich**
Die Zürcher Lokalgruppe von SOS-Méditerranée zaubert für euch ein traditionell tunesisches Gericht auf den Teller. Mit einem solidarischen Preis von 50.– könnt ihr am gemeinsamen Abendessen teilnehmen und etwas über die Seenotrettung im Mittelmeer erfahren. Dadurch finanziert ihr gleich zwei Tage Essen für eine geflüchtete Person auf dem Rettungsschiff Ocean Viking.
- **Donnerstag, 8. Juni, 19.30 Uhr, Citykirche Offener St. Jakob, Stauffacherstrasse 34**
Voices of Struggle – Lesung und Diskussion zu 8 Jahre Alarm Phone. Alarm Phone ist eine Hotline für Menschen, die auf dem Mittelmeer und im Atlantik in Seenot geraten. Die Aktivist:innen des transnationalen Netzwerks sind rund um die Uhr erreichbar, kämpfen gegen das Sterben auf dem Meer und machen sichtbar, was von offiziellen Stellen gerne vertuscht würde. Es lesen Aktivist:innen aus «Voices of Struggle» und diskutieren mit dem Publikum. <https://watchthemed.net>

- **Freitag, 16. Juni, 15–16 Uhr, Alte Kirche Fluntern, Gloriastrasse 100**
Schweigekreis und Andacht
- **16. Juni, ab 18 Uhr, Quartiertreff Zehntenhaus, Zehntenhausstrasse 8 Found in Translation.** Leseabend und Austausch in Zürich-Affoltern
- **Samstag, 17. Juni, ab 8.30 Uhr bis Sonntag, 18. Juni, 10 Uhr, Grossmünster und Wasserkirche**
24-Stunden-Aktion zum internationalen Flüchtlingstag mit Namen schreiben, Namen lesen der mehr als 50 000 Toten und Mahnmal installieren
- **Sonntag, 18. Juni, 10 Uhr, Grossmünster**
Interreligiöser Gottesdienst und Abschlussveranstaltung

Täglich und werktags

Alte Kirche Fluntern, Gloriastrasse 100

Plakatausstellung und täglich Video (13-14 Uhr) zum Humanitären Korridor

Schreibstätten

Hier werden unter Anleitung die Namen der Toten und die Umstände ihres Sterbens auf Streifen geschrieben, die am 17. Juni zu einem Mahnmal verknüpft und installiert werden.

- **Alte Kirche Fluntern**, Gloriastrasse 100:
Montag 12. Juni, bis Freitag, 16. Juni, 10–15 Uhr
- **Citykirche Offener St. Jakob**, Stauffacherstrasse 34,
Montag, 12. Juni bis Freitag, 16. Juni, 14–19 Uhr
- **GZ Hirzenbach**, Helen-Keller-Strasse 55, 8051, Zürich, 08.06.2023 um 17 Uhr
- **Johanneskirche**, Limmatstrasse 112, Freitag, 16. Juni, 18–20 Uhr
- **Kath. Pfarrei St. Benignus Pfäffikon ZH**, Saal, Schärackerstr. 14, 8330 Pfäffikon ZH,
Freitag, 2. Juni, (Lange Nacht der Kirchen), 20–21 Uhr sowie
Sonntag, 11. Juni, 11–12 Uhr
- **Kirche St. Peter, St. Peter-Hofstatt 1**,
Dienstag bis Freitag, an der Leseliege (nur bei schönem Wetter),
1. Juni bis Freitag, 16. Juni, 11.45–14.30 Uhr

Petition im Rahmen der Aktion «Beim Namen nennen» 2023: Wiederaufnahme des Resettlement-Programms der Schweiz ermöglichen

Als erstes sollte die Schweiz so schnell wie möglich das von BR Karin Keller-Suter vor Weihnachten 2022 ausgesetzte Resettlement-Programm wieder aufnehmen! Die Schweiz hat sich verpflichtet bis Ende 2023 insgesamt 1600 besonders verletzliche Personen aufzunehmen. Noch immer warten 800 Menschen sehnsüchtig darauf, aus den prekären Verhältnissen direkt in die Schweiz aufgenommen zu werden. Mehr dazu unter: www.beimnamennennen.ch